NB: dister hirinen besagter Schultheisen Clauß von Lelenbach
sagt was er einmahl hab außgesagt sey wahr, aber Pitt nach
mahlen mit aufgehabenen henden umb Gottes willen, und er innere
die Obrigkeit des letzten Puntens in seiner vergicht, das er
nit sterben wolle. Man schaffe ihm dan nach mehr Mennen,
es wehre die Obrigkeit nit allein in seiner, sondern andern
vergichten mehr befinden das er der tebelthäter an Mans
versohnen nit allein, sondern nach gar vil gebe, wan er sehe das
nach mehr Mans versohnen werden eingezogen: wolle er zu
frieden sein, dan es wehre gar lang weillig wan einer sterben sollte
und gibt deren nach soviel auch die Arger sind als er es wehren
der jenigen vil, spotten ihme, auch die Inligenden wehren die
Ergsten, kein frommer hett kein solchen grossen handel von den
hexen, als sie hexen selber, wolle die Obrigkeit die nach
haußten sind gehen lassen, soll man ihme auch thun, ihm widerig

soll

soll ihme Clausen auch geschehen wie den andern,
wolle auch hernacher gern sterben, hoff nit das
ihn die Obrigkeit weiter treiben, wolle ihr
auch am gernigsten nit eingreiffen die Register
werden wolle geben, hab man ihm funden,
können andere auch gefunden werden, nacher
sey er gründtlich bereit zu sterben, und was sich
für gesellschafft in seiner vergicht befinden
sey die warheit hab keinem unrecht gethan
auch keines verschonet, die vorige haben
ihm auch nit gethan,